

Es war einmal vor einem Jahr. . .

Das Erbsen-Musical „Oschnputtl“ kommt zurück in die Heimat und begeistert wie am ersten Tag

Von
Andrea Schwarzmeier

Landau. Für Tom Bauer wurde ein Märchen wahr: Mit seinem Erbsen-Musical „Oschnputtl“ sorgt er seit einem Jahr für ausverkaufte Säle landauf, landab. Am Wochenende kam das Märchen wieder zurück in die Heimat – dorthin, wo vor fast einem Jahr alles begann, in die Stadthalle.

Es war einmal, vor nicht ganz 365 Tagen, erst in Landau und dann in ganz Bayern: Das „Oschnputtl“ findet zwischen Erbsen, Händlmeier-Senf und Fliesenkleber sein königliches Glück. Doch alles der Reihe nach. Vor 200 Jahren sammelten die Gebrüder Grimm Märchen aus dem Volk. Der Moosfürther Tom Bauer kam auf die Idee, die Geschichten auf Bayerisch und mit Musik zu erzählen. Ganz nebenbei



Das arme „Oschnputtl“ muss schuffen: die beiden Stiefschwestern schikanieren es dabei. – Fotos: Schwarzmeier

verrät er all jene Details, die die Gebrüder Grimm einfach weggelassen haben: Dass per Annonce „Oschnputtl“ für ihren Vater nach einer neuen Frau sucht, dass die Stiefmutter Handschuhe liebt, dass die Stiefschwestern Elvira und Vanessa schon in der

Schule jeden Lehrer fertig gemacht haben und dass der Prinz auf Goaßmaß, Leberkäs und Händlmeier-Senf steht.

Doch was ist mit dem „Oschnputtl“? Sie verliert zwischen zwei biestigen Stiefschwestern und dem har-



Für Märchen-Onkel Tom Bauer wurde ein Traum wahr.

ten Regiment ihrer Schwiegermutter nicht ihren Mut. Auch nicht, als sie statt auf den Ball des Prinzen zu gehen Erbsen sortierten muss. Wie gut, dass es die „Täubchen Co.KG“ gibt, die für jede Arbeit zu haben sind. Der Rest ist bekannt: Prinz bekommt

Prinzessin, alle sind glücklich bis an ihr Lebensende.

Den Zuschauern gefällt es, sie applaudieren begeistert. Begeistert sind die Gäste vom neunköpfigen „Oschnputtl“-Team mit Eva Petzenhauser in der Hauptrolle und Sebastian Hagengruber als Prinz Ferdinand. Erstmals dabei war am Freitag Julia Hofstetter in der Rolle des jungen Täubchen. Hinzu kommt die musikalische Untermalung der fünfköpfigen Band „Brima Stadtmusikanten“ unter der Leitung von Michael Reiß. Dies ist das Bauer'sche Rezept für den großen Erfolg.

Für Tom Bauer ist mit dem „Oschnputtl“ ein Märchen wahr geworden. Seit der Premiere vor einem Jahr gab es bisher 17 ausverkaufte Hallen in ganz Bayern. Die Erfolgsstory geht weiter, denn die Tournee wird im Herbst weitergeführt. Bauer ist sich jedoch sicher: „Dahoam zu spielen ist am Schönsten.“